

# Anpassung des spezifischen Berufsaggregats MINT-Berufe



## Impressum

<b>Produktlinie/Reihe:</b>	Grundlagen: Hintergrundinfo
<b>Titel:</b>	Anpassung des spezifischen Berufsaggregats MINT-Berufe
<b>Veröffentlichung:</b>	März 2022
<b>Herausgeberin:</b>	Bundesagentur für Arbeit Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung
<b>Autoren:</b>	Jens Härpfer Petra Neuhauser
<b>Rückfragen an:</b>	Betriebssystem der Statistik/Dokumentationen, Klassifikationen Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de">Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de</a>
<b>Telefon:</b>	0911 179-3632
<b>Fax:</b>	0911 179-1131
<b>Internet:</b>	<a href="http://statistik.arbeitsagentur.de">http://statistik.arbeitsagentur.de</a>
<b>Zitierhinweis:</b>	Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Grundlagen: Hintergrundinfo – Anpassung des spezifischen Berufsaggregats MINT-Berufe, Nürnberg, März 2022
<b>Nutzungsbedingungen:</b>	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit  Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.  Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.  Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

## Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste kurz zusammengefasst.....	4
1 Einleitung.....	5
2 Überprüfung und Anpassung des spezifischen Berufsaggregats MINT-Berufe .....	5
2.1 Definition und Grundlage des Berufsaggregats .....	5
2.2 Methode und Ergebnis der Überprüfung des Berufsaggregats .....	6
2.3 Zusammensetzung des neuen Berufsaggregats MINT-Berufe.....	9
2.4 Spezifisches Berufsaggregat MINT-Berufe versus Berufsfeld MINT im BERUFENET .....	10
3 Auswirkungen auf die Arbeitsmarktstatistiken.....	10
3.1 Arbeitslosenstatistik.....	11
3.2 Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen .....	12
3.3 Statistik der Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen .....	12
3.4 Statistik der Berufsausbildungsstellen.....	13
3.5 Beschäftigungsstatistik.....	13

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Übersicht der neu aufgenommenen Berufsgattungen in das Berufsaggregat MINT-Berufe.....	8
Tabelle 2 Übersicht der aus dem Berufsaggregat MINT-Berufe entfernten Berufsgattungen .....	9

## Das Wichtigste kurz zusammengefasst

Die spezifischen Berufsaggregate sind Zusammenfassungen von Berufsgattungen der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010). Diese Zusammenfassungen liegen meist "quer" zur Gliederungsstruktur der KldB 2010, d. h. die enthaltenen Berufsgattungen sind innerhalb der KldB-Systematik unterschiedlich verortet. Vor diesem Hintergrund erleichtern die Aggregate statistische Auswertungen nach spezifischen Berufsfeldern und bieten einen Standard für entsprechende Betrachtungen.

Mit der Einführung der überarbeiteten Fassung der KldB 2010 im Januar 2021 wurden die spezifischen Berufsaggregate hinsichtlich der geänderten Struktur der KldB 2010 angepasst. Unabhängig davon wurde auf Anregung verschiedener Seiten das spezifische Berufsaggregat "MINT-Berufe" im Laufe des Jahres 2021 tiefergehend überprüft.

Die Änderungen des Aggregats werden in der Berichterstattung zum Januar 2022 wirksam. In den Arbeitsmarktstatistiken führen die Änderungen dazu, dass insgesamt weniger statistische Einheiten (Arbeitslose, Arbeitsstellen, Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen, Berufsausbildungsstellen, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) den MINT-Berufen zugeordnet werden als bisher, während der Frauenanteil in MINT-Berufen unverändert bleibt oder höher liegt.

## 1 Einleitung

In den meisten Fachstatistiken stehen amtliche Klassifikationen zur Verfügung, um für Auswertungs- und Analysezwecke sinnvolle und praxisgerechte Zusammenfassungen zu ermöglichen. Viele Fragestellungen gehen allerdings über die vorhandenen Gliederungen der jeweiligen Klassifikationsebenen hinaus und es werden andere, spezifische Zusammenstellungen (Aggregate) gewünscht.

Mit Blick auf Berufe kann eine solche Auswahl "quer" zur Gliederungsstruktur der aktuellen Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010) liegen und einer spezifischen Zusammenstellung von Berufsgattungen oder Berufsuntergruppen entsprechen. Neben den MINT-Berufen gibt es weitere Zusammenstellungen, wie Ingenieurberufe und Handwerksberufe. Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit verfolgte mit der Erstellung der spezifischen Berufsaggregate das Ziel, die Vergleichbarkeit von veröffentlichten Statistiken zu gewährleisten sowie die eigenen statistischen Produkte und Verfahren zu standardisieren. Die Berufsaggregate stellen eine Empfehlung dar. Das spezifische Berufsaggregat MINT-Berufe umfasst alle Tätigkeiten, für deren Ausübung ein hoher Anteil an Kenntnissen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik erforderlich ist.

In einer von Wissenschaft und Technik geprägten Gesellschaft erfährt der Arbeitsmarkt im Bereich MINT seit Jahren hohe Aufmerksamkeit. Die Bedeutung der MINT-Berufe wächst durch die zunehmende Digitalisierung weiter an. Im Laufe der Zeit ändert sich die Berufslandschaft. Es kommen neue Berufe hinzu, während andere an Bedeutung verlieren. Den Veränderungen in der Berufslandschaft wurde mit der Einführung der neuen Fassung der KldB 2010 (KldB 2010 – überarbeitete Fassung 2020) im Januar 2021 Rechnung getragen. Unabhängig davon gab es Hinweise auf eine Anpassung des spezifischen Berufsaggregats MINT-Berufe, u. a. aus der Berufsberatung der BA und dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB). Insbesondere bestand der Wunsch nach Angleichung des Aggregats zu den MINT-Berufen im BERUFENET<sup>1</sup>. Aufgrund dessen und der Bedeutung der MINT-Berufe wurde eine tiefere Überprüfung der Zusammensetzung des Berufsaggregats vorgenommen.

## 2 Überprüfung und Anpassung des spezifischen Berufsaggregats MINT-Berufe

### 2.1 Definition und Grundlage des Berufsaggregats

Die bisherige Definition eines MINT-Berufs behält ihre Gültigkeit. Das Berufsaggregat umfasst alle Berufsgattungen mit Tätigkeiten, für deren Ausübung ein hoher Anteil an Kenntnissen und Fertigkeiten aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik erforderlich ist. Dabei wird auch das Bauen und Instandhalten technischer Anlagen und Geräte als zentraler Bestandteil einer Tätigkeit zu den MINT-Berufen gezählt, jedoch nicht das bloße Bedienen von Maschinen. Bei der Definition ist der Tätigkeitsinhalt entscheidend, nicht jedoch die Ausübungsform wie Handwerksberuf oder Industriebetrieb. Das Berufsaggregat umfasst neben den hochqualifizierten MINT-Berufen auch die sogenannten mittelqualifizierten MINT-Berufe. Das bedeutet, dass neben Experten- und Spezialistentätigkeiten auch Fachkrafttätigkeiten berücksichtigt werden (vgl. Methodenbericht "Spezifische Berufsaggregate" der Statistik der BA).<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> <https://berufenet.arbeitsagentur.de>

<sup>2</sup> <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Uebergreifend/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Berufsaggregate.pdf>

Grundlage für die Berufsaggregate bilden die Berufsgattungen der KldB 2010. Aktuell gültig ist die KldB 2010 – überarbeitete Fassung 2020. Die KldB 2010 ist als hierarchische Klassifikation mit fünf numerisch codierten Gliederungsebenen aufgebaut. Dabei bilden die Berufsbereiche (1-Steller) die oberste und damit größte der fünf Gliederungsebenen und die Berufsgattungen (5-Steller) die unterste und damit detaillierteste. Dieser untersten Ebene sind in der Regel mehrere Einzelberufe zugeordnet.

## 2.2 Methode und Ergebnis der Überprüfung des Berufsaggregats

Da die Berufsgattungen die Grundlage für die Berufsaggregate bilden, war bei der Überprüfung zu ermitteln, inwieweit in den jeweiligen Berufsgattungen ein hoher MINT-Anteil im Sinne der oben angeführten Definition vorlag.

Zunächst wurde anhand der inhaltlichen Beschreibung versucht, für die jeweilige Berufsgattung eine Bewertung hinsichtlich des MINT-Anteils vorzunehmen. Dieses Vorgehen erwies sich jedoch als wenig zielführend, weil die Bewertung oftmals nur eine subjektive Einschätzung darstellte. Es fehlte an geeigneten Kriterien für eine objektive Bewertung.

Für die Überprüfung des MINT-Anteils galt es daher, die Berufspositionen der jeweiligen Berufsgattungen näher zu betrachten. Hierfür wurden zunächst die MINT-Einzelberufe identifiziert, dann wurde ermittelt, ob diese innerhalb der Berufsgattung einen hohen Anteil haben.

Als Anhaltspunkt, ob ein Einzelberuf ein MINT-Beruf ist, diente die MINT-Kennzeichnung der Berufsdatenbank der BA. Diese Kennzeichnung beschränkt sich jedoch auf diejenigen Einzelberufe, die auch für die Anwendung BERUFENET von Bedeutung sind. Alle anderen Einzelberufe ohne MINT-Kennzeichnung in der Berufsdatenbank mussten anhand ihrer Berufsbezeichnung (z. B. Techniker/-in oder Ingenieur/-in) oder anhand ihrer Tätigkeitsbeschreibung (z. B. in Stellenbeschreibungen von Arbeitgebern) bewertet werden. Anschließend wurde die jeweilige Berufsgattung insgesamt hinsichtlich ihres MINT-Anteils bewertet. Dabei wurde nicht nur die Anzahl der MINT zugeordneten Einzelberufe als solche berücksichtigt, sondern es wurde in vielen Fällen die Anzahl an Arbeitsstellen und an Arbeitssuchenden hinzugezogen, in Einzelfällen die Besetzungszahlen aus dem Mikrozensus. Im Zweifelsfall wurde die Bewertung anhand der Einordnung durch das Institut der deutschen Wirtschaft (IW)<sup>3</sup> abgesichert. Dies war allerdings nur eingeschränkt möglich, da die Abgrenzung des IW den Fokus auf industriennahe Berufe legt.

Anschließend wurden die Berufsuntergruppen, bei denen es je nach Anforderungsniveau unterschiedliche Bewertungen gab, nochmals auf Plausibilität überprüft. Die Aufsichts- und Führungskräfte wurden dabei analog dem Vorgehen bei der erstmaligen Erstellung des Berufsaggregats MINT-Berufe berücksichtigt. In vielen Fällen ist davon auszugehen, dass für die Tätigkeit ein hoher Anteil an technischen Kenntnissen erforderlich ist, auch wenn der Schwerpunkt der Tätigkeit woanders liegt (z. B. Koordination und Überwachung).

Im Ergebnis werden 23 Berufsgattungen neu in das Aggregat aufgenommen und 25 Berufsgattungen aus dem Aggregat entfernt. Die nachfolgenden Tabellen enthalten jeweils eine Übersicht der entsprechenden Berufsgattungen.

---

<sup>3</sup> Demary/Koppel (2013): Die Abgrenzung des mittel- und hochqualifizierten MINT-Segments, Klassifikation der Berufe 2010 – Methodenbericht. Institut der deutschen Wirtschaft, Köln.

Die Neuaufnahmen folgen in der Regel einem generellen Trend in Richtung MINT in bedeutenden Teilen der Berufslandschaft. Infolge von Digitalisierung und Automatisierung nehmen MINT zuzuordnende Tätigkeiten in vielen Berufsgattungen einen breiteren Raum ein als früher. Ein Beispiel hierfür sind die Berufe in der Lebensmittelherstellung. Bei der Berufsgattung 29202 "Berufe in der Lebensmittelherstellung (ohne Spezialisierung) - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten" überwiegen als Ergebnis der Überprüfung heute MINT-Berufe wie "Fachkraft - Lebensmitteltechnik", "Lebensmitteltechnische/r Assistent/in" oder "Maschinen- und Anlagenführer/in - Lebensmitteltechnik".

Andererseits wurden Berufsgattungen aus dem Aggregat entfernt, weil die Überprüfung nur einen verhältnismäßig geringen oder gar keinen MINT-Bezug ergeben hat. MINT-Berufe werden oftmals zusammen mit Nicht-MINT-Berufen in einer gemeinsamen Berufsgattung geführt. Ausschlaggebend für die Zuordnung zum Aggregat ist in diesem Fall ein hoher bzw. überwiegender MINT-Anteil. So ist z. B. der Beruf "Holzmechaniker/in" (MINT) zusammen mit dem Beruf "Tischler/in" (nicht-MINT) Teil der Berufsgattung 22342 "Holz-, Möbel-, Innenausbau - Fachkraft". Bislang war die Berufsgattung im Berufsaggregat vertreten. Die Prüfung hat jedoch ergeben, dass der Anteil der Nicht-MINT-Berufe in der Berufsgattung überwiegt, von daher wurde die Berufsgattung aus dem Berufsaggregat entfernt.

Auch die Berufsgattungen 61123 "Berufe im Vertrieb (außer Informations- und Kommunikationstechnologien) - komplexe Spezialistentätigkeiten" und 61124 "Berufe im Vertrieb (außer Informations- und Kommunikationstechnologien) - hoch komplexe Tätigkeiten" werden nun nicht mehr als MINT zugehörig erachtet, weil sich als Ergebnis der Überprüfung gezeigt hat, dass der MINT-Anteil aktuell nur von untergeordneter Bedeutung ist. Dementsprechend wurden beide Berufsgattungen aus dem Aggregat entfernt.

Sofern Berufsgattungen ohne MINT-Berufe im Berufsaggregat erkannt wurden, erfolgte eine Korrektur. So ist z. B. die Berufsgattung 81214 "Medizinisch-technische Berufe im Laboratorium - hoch komplexe Tätigkeiten" künftig nicht mehr vertreten, da es sich bei den zugehörigen Einzelberufen ausschließlich um Fachärzte handelt, welche allgemein nicht zu den MINT-Berufen gezählt werden.

### Übersicht der neu aufgenommenen Berufsgattungen in das Berufsaggregat MINT-Berufe

KldB 2010	Langbezeichnung der Berufsgattung
21233	Berufe in der Steinmetztechnik - komplexe Spezialistentätigkeiten
21342	Berufe in der Glasveredelung - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten
24212	Berufe in der spanlosen Metallbearbeitung - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten
27182	Berufe in der technischen Forschung und Entwicklung (sonstige spezifische Tätigkeitsangabe) - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten
29103	Berufe in der Getränkeherstellung (ohne Spezialisierung) - komplexe Spezialistentätigkeiten
29122	Weinküfer/innen - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten
29142	Berufe in der Fruchtsafttechnik - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten
29202	Berufe in der Lebensmittelherstellung (ohne Spezialisierung) - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten
29212	Berufe in der Mühlenprodukt- und Futtermittelherstellung - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten

<b>KldB 2010</b>	<b>Langbezeichnung der Berufsgattung</b>
29252	Berufe in der Milchproduktherstellung - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten
29262	Berufe in der Süßwarenherstellung - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten
34312	Berufe in der Wasserversorgungs- und Abwassertechnik - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten
34332	Berufe in der Abfallwirtschaft - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten
42142	Berufe in der Meteorologie - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten
52383	Fahrzeugführer/innen im Flugverkehr (sonstige spezifische Tätigkeitsangabe) - komplexe Spezialistentätigkeiten
53312	Berufe in der Gewerbeaufsicht - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten
53313	Berufe in der Gewerbeaufsicht - komplexe Spezialistentätigkeiten
53314	Berufe in der Gewerbeaufsicht - hoch komplexe Tätigkeiten
81804	Apotheker/innen, Pharmazeuten/Pharmazeutinnen - hoch komplexe Tätigkeiten
81822	Berufe in der pharmazeutisch-technischen Assistenz - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten
94512	Berufe in der Veranstaltungs- und Bühnentechnik - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten
94532	Berufe in der Bild- und Tontechnik - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten
94712	Berufe in der Museums- und Ausstellungstechnik - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten

Tabelle 1: Übersicht der neu aufgenommenen Berufsgattungen in das Berufsaggregat MINT-Berufe

### Übersicht der aus dem Berufsaggregat MINT-Berufe entfernten Berufsgattungen

<b>KldB 2010</b>	<b>Langbezeichnung der Berufsgattung</b>
11183	Berufe in der Landwirtschaft (sonstige spezifische Tätigkeitsangabe) - komplexe Spezialistentätigkeiten
11602	Berufe im Weinbau - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten
11603	Berufe im Weinbau - komplexe Spezialistentätigkeiten
11693	Aufsichtskräfte - Weinbau
11694	Führungskräfte - Weinbau
11723	Berufe in der Natur- und Landschaftspflege - komplexe Spezialistentätigkeiten
12103	Berufe im Gartenbau (ohne Spezialisierung) - komplexe Spezialistentätigkeiten
21222	Berufe in der Baustoffherstellung - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten
22342	Berufe im Holz-, Möbel- und Innenausbau - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten



KldB 2010	Langbezeichnung der Berufsgattung
23213	Berufe in der Digital- und Printmediengestaltung - komplexe Spezialistentätigkeiten
23224	Berufe im Grafik-, Kommunikations- und Fotodesign - hoch komplexe Tätigkeiten
23294	Führungskräfte - Technische Mediengestaltung
23422	Berufe in der Buchbinderei und Druckweiterverarbeitung - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten
24142	Berufe in der handwerklichen Metall- und Glockengießerei - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten
24422	Berufe in der Schweiß- und Verbindungstechnik - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten
28122	Berufe in der Textilherstellung - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten
33393	Aufsichtskräfte - Aus- und Trockenbau, Isolierung, Zimmerei, Glaserei, Rollladen- und Jalousiebau
53123	Berufe in Arbeitssicherheit und Sicherheitstechnik - komplexe Spezialistentätigkeiten
54113	Berufe in der Gebäudereinigung - komplexe Spezialistentätigkeiten
61123	Berufe im Vertrieb (außer Informations- und Kommunikationstechnologien) - komplexe Spezialistentätigkeiten
61124	Berufe im Vertrieb (außer Informations- und Kommunikationstechnologien) - hoch komplexe Tätigkeiten
81214	Medizinisch-technische Berufe im Laboratorium - hoch komplexe Tätigkeiten
81234	Medizinisch-technische Berufe in der Radiologie - hoch komplexe Tätigkeiten
94713	Berufe in der Museums- und Ausstellungstechnik - komplexe Spezialistentätigkeiten
94714	Berufe in der Museums- und Ausstellungstechnik - hoch komplexe Tätigkeiten

Tabelle 2: Übersicht der aus dem Berufsaggregat MINT-Berufe entfernten Berufsgattungen

### 2.3 Zusammensetzung des neuen Berufsaggregats MINT-Berufe

Das neue Berufsaggregat umfasst insgesamt 470 Berufsgattungen. Die Tabelle Berufsaggregat\_MINT\_Berufe\_2022.xlsx in der Anlage enthält die komplette Auflistung. Beschreibungen des Berufsaggregats in neuer und alter Form sind zudem im Internet veröffentlicht<sup>4</sup>.

Falls die Datei über die folgende Schaltfläche nicht zugänglich wird, speichern Sie das PDF-Dokument bitte lokal und versuchen Sie es erneut.

Beurfsaggregat MINT-Berufe 2022

<sup>4</sup> <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Klassifikationen/Klassifikation-der-Berufe/KldB2010-Fassung2020/Arbeitsmittel/Spezifische-Berufsaggregate.html>

## 2.4 Spezifisches Berufsaggregat MINT-Berufe versus Berufsfeld MINT im BERUFENET

Neben dem spezifischen Berufsaggregat MINT-Berufe existiert im Internetportal BERUFENET der BA das Berufsfeld MINT. Die Zusammenstellungen überschneiden sich inhaltlich in vielen Fällen, sind aber nur bedingt miteinander zu vergleichen.

Während das spezifische Berufsaggregat MINT-Berufe auf den Berufsgattungen der KldB 2010 basiert, werden in BERUFENET konkrete Einzelberufe zusammengefasst, bei denen in Ausbildung und Ausübung ein hoher Anteil (über 50 %) an berufsspezifischen Kenntnissen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik vermittelt bzw. angewendet wird.

Die Zusammenfassungen dienen jeweils unterschiedlichen Zielsetzungen. Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit verfolgt mit der Erstellung der spezifischen Berufsaggregate das Ziel, aus ihren Fachstatistiken heraus Daten über MINT-Berufe zur Verfügung zu stellen und dabei die Vergleichbarkeit von veröffentlichten Statistiken zu gewährleisten sowie die eigenen statistischen Produkte und Verfahren zu standardisieren. BERUFENET hingegen ist ein Online-Service, der umfassende berufskundliche Informationen zu Aus- und Weiterbildungen, beruflichen Tätigkeiten, Studienfächern und Studienberufen zur Verfügung stellt. Nutzerinnen und Nutzern werden verschiedene Einstiegshilfen angeboten, z. B. die "Suche nach MINT". Somit wird eine Recherche nach Berufen und Studienfächern in den Themenfeldern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik ermöglicht. Die Ergebnislisten können dabei zusätzlich nach Berufsgruppen (wie Ausbildungsberufe oder Weiterbildungsberufe) gefiltert werden.

Aufgrund der genannten Unterschiede ist es durchaus möglich, dass einzelne Berufe in BERUFENET als MINT-Berufe geführt werden, die entsprechende Berufsgattung jedoch nicht im Berufsaggregat MINT-Berufe geführt wird. Wie bereits in Kapitel 2.2 ausgeführt, können sich Berufsgattungen aus MINT-Berufen und Nicht-MINT-Berufen zusammensetzen. So ist z. B. der MINT-Beruf "Netzmonteur/in" neben Nicht-MINT-Berufen wie "Rohrleitungsbauer/in" in der Berufsgattung 34322 "Berufe im Rohrleitungsbau - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten" enthalten. Die Berufsgattung insgesamt wird nicht als MINT zugehörig betrachtet und ist deshalb nicht im Berufsaggregat vertreten. Der einzelne Beruf "Netzmonteur/in" hingegen wird als Weiterbildung in BERUFENET unter MINT geführt.

Andererseits ist es möglich, dass Berufsgattungen im Berufsaggregat MINT-Berufe geführt werden, aber in BERUFENET aktuell keine korrespondierenden Ausbildungsberufe oder Weiterbildungsberufe unter MINT angezeigt werden. So wird z. B. die Berufsgattung 21124 "Sprengtechnik - Experte" mit dem zugeordneten Beruf "Sprengingenieur (Bergbau)" als MINT betrachtet und ist deshalb im Berufsaggregat berücksichtigt. In BERUFENET hingegen wird aktuell keine entsprechende Berufsbezeichnung im Berufsfeld MINT geführt.

## 3 Auswirkungen auf die Arbeitsmarktstatistiken

Die Änderung des spezifischen Berufsaggregats MINT-Berufe hat Auswirkungen auf statistische Ergebnisse. Die statistischen Einheiten der Fachstatistiken (Arbeitslose, Arbeitsstellen, Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen, Berufsausbildungsstellen, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) werden anhand des Merkmals Beruf den Berufsgattungen zugeordnet. Werden Berufsgattungen aus dem Berufsaggregat MINT-Berufe entfernt und andere Berufsgattungen neu in das Berufsaggregat aufgenommen, verändert dies die Zuordnung der statistischen Einheiten zu dem Berufsaggregat.

Um die Effekte der Änderungen auf die Zuordnung zum Berufsaggregat MINT-Berufe einschätzen zu können,

wurden für die Arbeitslosenstatistik, die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen, die Ausbildungsmarktstatistik und die Beschäftigungsstatistik Vergleichsrechnungen vorgenommen. Die Berechnungen basieren auf Daten aus dem Berichtsjahr 2020, anhand derer die Änderungen simuliert wurden. Für die Arbeitslosenstatistik und die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen wurden die Auswertungen für den durchschnittlichen Monatsbestand (Jahresdurchschnitt) 2020 durchgeführt. Für die Ausbildungsmarktstatistik (Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen, Berufsausbildungsstellen) wurde die Auswertung für den Berichtsmonat September 2020 durchgeführt, für die Beschäftigungsstatistik für den Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsmonat Juni 2020.

Daten nach den spezifischen Berufsaggregaten stehen für die Zeiträume zur Verfügung, für die Daten nach der KldB 2010 (sowohl erste Fassung als auch überarbeitete Fassung 2020) zur Verfügung stehen<sup>5</sup>. Die Änderung des spezifischen Berufsaggregats MINT-Berufe wird ab dem Berichtsmonat Januar 2022 wirksam. Die Standardberichterstattung der Statistik der BA basiert ab Januar 2022 auf der aktuellen Fassung des Aggregats; Auswertungen von Daten früherer Berichtszeitpunkte und -zeiträume nach dem neuen Aggregat sind möglich, Zeitreihenbrüche entstehen somit nicht.

In den Tabellen 1 bis 6 (Tabellenblätter "Tab 1 Gesamt" bis "Tab 6 BST" in der Excel-Datei Tabellen\_Arbeitsmarktstatistiken.xlsx in der Anlage) sind die quantitativen Auswirkungen der Entfernung von 25 Berufsgattungen und der Neuaufnahme von 23 Berufsgattungen in das Berufsaggregat MINT-Berufe dargestellt.

Falls die Datei über die folgende Schaltfläche nicht zugänglich wird, speichern Sie das PDF-Dokument bitte lokal und versuchen Sie es erneut.

Tabellen Arbeitsmarktstatistiken

### 3.1 Arbeitslosenstatistik

In der Arbeitslosenstatistik waren bisher von durchschnittlich monatlich rund 2.695.000 Arbeitslosen im Jahr 2020 rund 326.000 Personen (12,1 %) dem Berufsaggregat MINT-Berufe zugeordnet. Unter den Arbeitslosen mit MINT-Zielberufen befanden sich ca. 46.000 Frauen. Das entspricht einem Frauenanteil von 14,1 % (vgl. Tabelle 1). Durch die Änderung des Berufsaggregats werden rund 37.000 Arbeitslose (darunter rund 5.800 Frauen) nicht mehr dem Aggregat MINT-Berufe zugeordnet, während rund 8.600 Arbeitslose (darunter rund 2.900 Frauen) neu zugeordnet werden. Insgesamt verringert sich damit die Anzahl der Arbeitslosen mit einem MINT-Beruf als Zielberuf um rund 28.000 Personen (darunter rund 3.000 Frauen). Der Anteil der Arbeitslosen mit MINT-Zielberufen sinkt auf 11,0 %. Der Frauenanteil an Arbeitslosen, die einen MINT-Beruf suchen, steigt durch die Änderung leicht auf 14,4 %.

Bei den MINT-Zielberufen mit dem Anforderungsniveau "Fachkraft" ist ein Rückgang von insgesamt rund 9.400 Arbeitslosen zu verzeichnen (vgl. Tabelle 1). Die quantitativ bedeutsamsten wegfallenden Berufsgruppen mit diesem Anforderungsniveau sind 22342 "Holz-, Möbel-, Innenausbau - Fachkraft" (vgl. Tabelle 2), rund 8.000 Arbeitslose, darunter 6.000 mit dem Zielberuf "Tischler/in") und 24422 "Schweiß-, Verbindungstechnik - Fachkraft" (rund 7.000 Arbeitslose). Den bedeutsamsten quantitativen Zuwachs erfährt die Zahl der Arbeitslosen mit MINT-Zielberufen mit dem Anforderungsniveau "Fachkraft" durch die neu aufgenommenen Berufsgattungen

<sup>5</sup> Zu den Verfügbarkeits-Zeiträumen von Daten nach der KldB 2010 in den einzelnen Fachstatistiken vgl. den methodischen Hinweis "Klassifikation der Berufe" <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodische-Hinweise/uebergreifend-MethHinweise/Klassifikation-der-Berufe.html>.

81822 "Pharmazeutisch-technische Assistenz - Fachkraft", 94512 "Veranstaltungs-, Bühnentechnik - Fachkraft" und 94532 "Bild- und Tontechnik - Fachkraft" mit jeweils zwischen rund 1.400 und 1.600 Arbeitslosen. Bei den MINT-Zielberufen mit dem Anforderungsniveau "Spezialist" ist ein Rückgang von rund 11.300 Arbeitslosen zu verzeichnen. Der Rückgang wird im Wesentlichen durch den Wegfall der Berufsgattung 61123 "Vertrieb (außer IKT) - Spezialist" mit knapp 10.000 Arbeitslosen verursacht. Bei den MINT-Zielberufen mit dem Anforderungsniveau "Experte" ist ein Rückgang von rund 7.800 Arbeitslosen zu verzeichnen. Der Rückgang wird hauptsächlich durch die wegfallende Berufsgattung 61124 "Vertrieb (außer IKT) - Experte" verursacht (rund 6.000 Arbeitslose), dem eine Zunahme von nur rund 1.100 Arbeitslosen in der neu aufgenommenen Berufsgattung 81804 "Apotheker, Pharmazeuten - Experte" gegenübersteht. Damit verschieben sich die Anteile der Anforderungsniveaus im Berufsaggregat MINT-Berufe von bisher 64,6 % Fachkräfte, 16,3 % Spezialisten und 19,1 % Experten zu 67,7 % Fachkräfte, 14,0 % Spezialisten und 18,3 % Experten.

### 3.2 Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen

In der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen entfielen bisher von durchschnittlich monatlich rund 613.000 Stellen rund 175.000 Stellen (28,5 %) auf berufliche Tätigkeiten im Berufsaggregat MINT-Berufe (vgl. Tabelle 1). Durch die Änderung des Aggregats werden rund 19.000 Stellen nicht mehr den MINT-Berufen zugeordnet, wohingegen rund 3.500 Stellen neu diesem Berufsaggregat zugeordnet werden. Insgesamt verringert sich damit die Anzahl der Arbeitsstellen mit einem MINT-Beruf um rund 16.000. Der Anteil der Stellen mit einem MINT-Beruf verringert sich auf 25,9 %. Bei den MINT-Berufen mit dem Anforderungsniveau "Fachkraft" ist ein Rückgang von insgesamt rund 11.000 Stellen zu verzeichnen, der hauptsächlich durch den Wegfall der Berufsgattungen 22342 "Holz-, Möbel-, Innenausbau - Fachkraft" (vgl. Tabelle 3), rund 7.000 Stellen, davon rund 5.000 mit dem Beruf "Tischler/in,") und 24422 "Schweiß-, Verbindungstechnik - Fachkraft" (rund 6.000 Stellen) verursacht wird. Demgegenüber hat die am stärksten besetzte neu aufgenommene Berufsgruppe mit diesem Anforderungsniveau 29202 "Lebensmittelherstellung (oS) - Fachkraft" nur rund 900 Stellen. In der Berufsgattung 29202 befinden sich u. a. die MINT-Berufe "Fachkraft - Lebensmitteltechnik" (rund 400 Stellen) und "Maschinen- und Anlagenführer/in - Lebensmitteltechnik" (rund 500 Stellen). Bei den MINT-Berufen mit dem Anforderungsniveau "Spezialist" ist ein Rückgang von rund 3.800 Stellen zu verzeichnen, die zum größten Teil auf den Wegfall der Berufsgattung 61123 "Vertrieb (außer IKT) - Spezialist" (rund 3.000 Stellen) zurückzuführen ist. Bei den MINT-Berufen mit dem Anforderungsniveau "Experte" geht die Zahl der gemeldeten Stellen um rund 800 zurück. Durch den Wegfall der Berufsgattung 61124 "Vertrieb (außer IKT) - Experte" fallen knapp 1.300 Stellen weg, während durch die Aufnahme der Berufsgattung 81804 "Apotheker, Pharmazeuten - Experte" nur knapp 600 Stellen hinzukommen. Damit verschieben sich die Anteile der Anforderungsniveaus in dem Berufsaggregat MINT-Berufe von bisher 73,4 % Fachkräfte, 12,8 % Spezialisten und 13,9 % Experten zu 73,7 % Fachkräfte, 11,6 % Spezialisten und 14,7 % Experten.

### 3.3 Statistik der Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen

In der Statistik der Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen waren bisher von den rund 473.000 Bewerberinnen und Bewerbern im September 2020 rund 156.000 (33,0 %) dem Berufsaggregat MINT-Berufe zugeordnet, darunter ca. 18.000 Frauen, was einem Frauenanteil von 11,4 % entspricht (vgl. Tabelle 1). Durch die Änderung des Berufsaggregats werden rund 10.800 Bewerberinnen und Bewerber (darunter rund 1.600 Frauen) nicht mehr den MINT-Berufen zugeordnet, während rund 5.100 Bewerberinnen und Bewerber (darunter rund 1.000 Frauen) neu zugeordnet werden. Insgesamt verringert sich damit die Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber um

einen MINT-Ausbildungsberuf um rund 5.800 Personen (darunter rund 600 Frauen). Der Anteil der Bewerberinnen und Bewerber, die einen MINT-Beruf suchen, sinkt auf 31,8 %. Der Frauenanteil an den Bewerberinnen und Bewerbern für Berufsausbildungsstellen, die einen MINT-Beruf suchen, bleibt durch die Änderung nahezu unverändert bei 11,5 %. Der Rückgang von rund 10.800 Bewerberinnen und Bewerbern wird nahezu ausschließlich durch den Wegfall der Berufsgattung 22342 "Holz-, Möbel-, Innenausbau - Fachkraft", darunter rund 10.000 Bewerberinnen und Bewerber mit dem Berufswunsch "Tischler/in", verursacht (vgl. Tabelle 4). Demgegenüber kommen durch die am stärksten besetzte neu aufgenommene Berufsgattung 94532 "Bild- und Tontechnik - Fachkraft" nur rund 2.700 Bewerberinnen und Bewerber hinzu. Die Statistik der Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen berichtet über Bewerberinnen und Bewerber für eine Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG). Aus diesem Grund dominieren in dieser Statistik Ausbildungsberufe auf dem Niveau "Fachkraft". Die Änderung des Berufsaggregats MINT-Berufe hat auf die Verteilung der Bewerberinnen und Bewerber nach Anforderungsniveaus innerhalb des Aggregats nahezu keinen Einfluss. Vor der Änderung entfielen 98,4 % der Bewerberinnen und Bewerber um einen MINT-Ausbildungsberuf auf das Anforderungsniveau "Fachkraft" und 1,6 % auf das Anforderungsniveau "Spezialist". Nach der Änderung sind es 98,3 % Fachkräfte und 1,7 % Spezialisten.

### 3.4 Statistik der Berufsausbildungsstellen

In der Statistik der Berufsausbildungsstellen waren bisher von den rund 530.000 Berufsausbildungsstellen im September 2020 rund 164.000 (30,9 %) dem Berufsaggregat MINT-Berufe zugeordnet (vgl. Tabelle 1). Durch die Änderung des Aggregats werden rund 6.300 Stellen nicht mehr den MINT-Berufen zugeordnet, wohingegen rund 5.000 Stellen neu diesem Berufsaggregat zugeordnet werden. Insgesamt verringert sich damit die Anzahl der Berufsausbildungsstellen in MINT-Ausbildungsberufen um rund 1.300. Der Anteil der Stellen mit einem MINT-Beruf sinkt nur leicht auf 30,7 %. Der Rückgang von rund 6.300 Stellen geht wie bei den Bewerberinnen Bewerbern auf dem Ausbildungsmarkt hauptsächlich auf die wegfallende Berufsgattung 22342 "Holz-, Möbel-, Innenausbau - Fachkraft" (vgl. Tabelle 5, rund 5.000 Stellen), darunter 3.600 Stellen mit dem Beruf "Tischler/in", zurück. Die quantitativ bedeutsamsten neu aufgenommenen Berufsgruppen sind 29202 "Lebensmittelherstellung (oS) - Fachkraft" (rund 1.300 Stellen) – darunter 1.200 Stellen mit dem MINT-Beruf "Fachkraft - Lebensmitteltechnik" – und 34312 "Wasserversorgung, Abwassertechnik - Fachkraft" mit rund 1.000 Stellen. Auch die Statistik über Berufsausbildungsstellen berichtet über Stellen für anerkannte Ausbildungsberufe nach dem BBiG, die zu einem großen Teil das Anforderungsniveau "Fachkraft" haben. Wie bei den Bewerberinnen und Bewerbern auf dem Ausbildungsmarkt hat die Änderung des Berufsaggregats MINT-Berufe auch bei den Berufsausbildungsstellen auf die Verteilung nach Anforderungsniveaus keinen Einfluss. Auch nach der Änderung des Berufsaggregats entfallen 96,2 % der Berufsausbildungsstellen in MINT-Ausbildungsberufen auf das Anforderungsniveau "Fachkraft" und 3,8 % auf das Anforderungsniveau "Spezialist".

### 3.5 Beschäftigungsstatistik

In der Beschäftigungsstatistik waren im Juni 2020 von den rund 33,32 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten rund 8,08 Millionen (24,3 %) Tätigkeiten im Berufsaggregat MINT-Berufe zugeordnet, darunter 1,29 Millionen Frauen (vgl. Tabelle 1). Das entspricht einem Frauenanteil von 16,0 %. Durch die Änderung des Berufsaggregats werden rund 720.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (darunter rund 150.000 Frauen) nicht mehr den MINT-Berufen zugeordnet, während rund 270.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (darunter rund 140.00 Frauen) neu diesem Aggregat zugeordnet werden. Insgesamt verringert sich damit die

Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit einem MINT-Beruf als ausgeübter Tätigkeit um rund 450.000 Personen (darunter rund 10.000 Frauen). Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit einem MINT-Beruf sinkt auf 22,9 %. Der Frauenanteil an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit einem MINT-Beruf steigt durch die Änderung auf 16,7 %.

Bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit einem MINT-Beruf mit dem Anforderungsniveau "Fachkraft" ist ein Rückgang von insgesamt rund 29.000 zu verzeichnen. Die bedeutsamste wegfallende Berufsgattung ist 22342 "Holz-, Möbel-, Innenausbau - Fachkraft" mit rund 138.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (vgl. Tabelle 6). Auf dem Fachkraft-Niveau ist mit rund 75.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten unter den neu aufgenommenen Berufsgattungen die 81822 "Pharmazeutisch-technische Assistenz - Fachkraft" die Berufsgattung mit den meisten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit einem MINT-Beruf mit dem Anforderungsniveau "Spezialist" geht die Zahl um rund 350.500 zurück, was zu einem großen Teil durch den Wegfall der Berufsgattung 61123 "Vertrieb (außer IKT) - Spezialist" (rund 276.000) verursacht wird. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit einem MINT-Beruf mit dem Anforderungsniveau "Experte" geht um rund 67.000 zurück. Die meisten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten – rund 73.000 – fallen mit der Berufsgattung 61124 "Vertrieb (außer IKT) - Experte" weg, während durch die neu aufgenommene Berufsgattung 81804 "Apotheker, Pharmazeuten - Experte" nur rund 43.000 hinzukommen. Damit verschieben sich die Anteile der Anforderungsniveaus im Berufsaggregat MINT-Berufe von bisher 58,0 % Fachkräfte, 23,1 % Spezialisten und 19,0 % Experten auf 61,0 % Fachkräfte, 19,8 % Spezialisten und 19,2 % Experten.

## Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

[Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)  
[Ausbildungsmarkt](#)  
[Beschäftigung](#)  
[Einnahmen/Ausgaben](#)  
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)  
[Gemeldete Arbeitsstellen](#)  
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)  
[Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

[Berufe](#)  
[Bildung](#)  
[Corona](#)  
[Demografie](#)  
[Eingliederungsbilanzen](#)  
[Entgelt](#)  
[Fachkräftebedarf](#)  
[Familien und Kinder](#)  
[Frauen und Männer](#)  
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)  
[Menschen mit Behinderungen](#)  
[Migration](#)  
[Regionale Mobilität](#)  
[Wirtschaftszweige](#)  
[Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise der Statistik](#) bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erläutert.